

Nachlese Gemeindevertretungssitzung

22.10.2024



Am vergangenen Dienstag, 22.10.2024 eröffnet Bürgermeister Stefan Übelhör pünktlich um 19.30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Die Zuschauerreihen waren sehr gut gefüllt und Bgm. Übelhör fragt als erstens die Bürgerinnen und Bürger, ob sie eine Frage an ihn bzw. die Gemeindevertretung haben:

Da keine Fragen anstanden, beantragte der Vorsitzende die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes, dies wurde einstimmig angenommen. Dann konnte er in die Tagesordnung starten.

Mitteilungen des Bürgermeisters:

Unter TO Punkt 2 gab Bgm. Übelhör einen kleinen Einblick in seinen Terminkalender der letzten Wochen:

- Nationalratswahl am 29.9.24: Bgm. Übelhör bedankt sich bei allen Wahlhelfer*innen aus Amt und Politik für die gute Zusammenarbeit und die korrekte Abwicklung der Wahlen.
 - Ergebnisse von Höchst: ÖVP 29,1 %, FPÖ 28,8 %, SPÖ 12,3 %, NEOS 12,2 %, GRÜNE 10,7 %
- Am 11.10. veranstaltet der Verein der Viehzüchter die alljährliche Viehausstellung. Leider mit relativ wenig Tieren. Das Fest war sehr gut besucht. Er bedankt sich bei den Organisatoren.
- Am 12.10. fand der Herbst-Abendmarkt mit dem traditionellen Rundenlauf statt. Sowohl der Markt als auch der Rundenlauf waren sehr gut besucht. Das Ortshilfswerk Höchst freut sich über die großzügige Spende
- Landtagswahl am 13.10.: Auch dieser Wahltag verlief reibungslos – der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten.
 - Ergebnisse Höchst: ÖVP 37,3 %, FPÖ 29,8 %, GRÜNE 13,4 %, NEOS 8,3 %, SPÖ 6,9 %
- Rheindeltakonferenz am 16.10.: Gastgeber war dieses Mal die Gemeinde Höchst. Themen waren u.a. der übelriechende Schmutzwasserkanal aus Gaißau, die geplante Sprengelverschiebung der VS Kirchdorf, das Thema EEG und die interkommunale Zusammenarbeit. Diese Rheindeltakonferenz war die letzte für Bürgermeister Reinhold Eberle, er tritt nach der Wahl im Frühling die verdiente Pension an.
- Am vergangenen Wochenende erwachte das Alte Pfarrheim aus seinem Dornröschenschlaf. Wolfgang Roblek zeigte in der Ausstellung „Figürlich Natürlich“ seine Skulpturen aus Schwemmholz, die teilweise aus Stücken aus dem Hochwasser

2023 im Rheindelta entstanden sind. Die vielen Besucher*innen äußerten sich sehr positiv zur Ausstellung und zu den Räumlichkeiten.

- Am Samstag, 19.10. lud die Feuerwehr Höchst zum Kamaradschaftsabend. Der Gemeindevorstand war ebenfalls eingeladen. Es wurden fünf neue Feuerwehrmänner angelobt und zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Tempo 30 im Zentrum?!

Im nächsten Tagesordnungspunkt geht es um die Verkehrssicherheit im Zentrum von Höchst, konkret um den Abschnitt zwischen Kreuzung Gemeindeamt und Schlossergasse.

Gemeinsam mit der Landesstraßenbauabteilung wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, das eine Temporeduktion auf 30 km/h empfiehlt. Der Raumplanungsausschuss hat den Bürgermeister beauftragt, eine entsprechende Temporeduktion beim Land zu beantragen. Bürgermeister Stefan Übelhör möchte vorher noch ein Stimmungsbild der Gemeindevertretung zu diesem Thema abholen.

Wortmeldungen dazu folgten von Conni Michalke (FPÖ): die Genehmigung des Antrags sei sehr fraglich und auf Grund des erhöhten Verkehrsaufkommens ist tagsüber sowieso keine höhere Geschwindigkeit in diesem Abschnitt möglich. Bernhard Weithas (Höchste Zeit & die Grünen) argumentiert, dass mit geringen Maßnahmen hier sehr viel bewirkt werden kann. Ohne dass bauliche Maßnahmen gesetzt werden müssen, kann durch die Temporeduktion die Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen maßgeblich verbessert werden.

Silvia Saurer-Kaufic (HVP Höchst) unterstreicht dies, v.a. auch im Bereich des Zebrastreifens, wo viele Schulkinder täglich die Straße queren müssen. Das Stimmungsbild ergibt eine mehrheitliche Zustimmung mit zwei Gegenstimmen (*Robert Blum und Conni Michalke, beide FPÖ Höchst*).

Im Tagesordnungspunkt 3.2. wird wiederholt die Umwidmung des Längle&Hagspiel-Areals zur Abstimmung gebracht. Stefan Übelhör erläutert einleitend, dass dieses Thema in der GV vom 25.6.24 ausführlich behandelt wurde und damals beschlossen wurde, das Thema zurück in den zuständigen Ausschuss Raumplanung und Verkehr zu schicken, dort sollte es umfassend diskutiert und unter Berücksichtigung aller Fakten eine Empfehlung für die Gemeindevertretung ausgearbeitet werden. Jetzt liegt eine Empfehlung des Ausschusses vor, die mit 3 Gegenstimmen beschlossen wurde. Bgm. Stefan Übelhör bat den Obmann des Raumplanungsausschusses Markus Bacher (HVP Höchst) dies zu erläutern.

Markus Bacher argumentiert, dass in Höchst die letzten Jahre sehr viel Wohnungen gebaut wurden und auch weitere Wohnanlagen in Planung sind. Dies verursache für die Gemeinde hohe Kosten bzgl. Infrastruktur. Gleichzeitig mangle es uns an Gewerbeflächen, die wir aber für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Erhaltung der Kommunalsteuer dringen benötigen würden. Somit wird die Höchster ÖVP heute gegen eine Umwidmung des Längle&Hagspiel-Areals stimmen.

Bernhard Weithas (HÖZ & die Grünen), Mitglied des Raumplanungsausschusses entgegnet, dass er diese Begründung zum ersten Mal höre. In der Sitzung wurde vereinbart, dass der Raumplanungsausschuss alle Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommt und auf Basis der Fakten, eine Empfehlung erarbeitet. Die Unterlagen wurden übermittelt, doch das Gutachten des Unabhängigen Sachverständigenrates (USR) ist noch ausständig. Bei der Sitzung am 19.10. forderte der Obmann des Raumplanungsausschusses und dessen Vize die Teilnahme an der Anhörung des USR, Höchste Zeit & die Grünen haben dagegen gestimmt. Daraufhin verkündet der Vorsitzende Bacher, dass die ÖVP gegen eine Umwidmung stimmen werde und dass sie den Antrag zur Abstimmung in der nächsten Gemeindevertretung stellen werden. Weithas argumentiert daraufhin in der Gemeindevertretungssitzung, dass die Fraktion Höchste Zeit & die Grünen der Ansicht ist, dass ohne die Antwort und ohne das Gutachten des USR keine vollständige inhaltliche Diskussion geführt werden kann. Hier werde ein visionäres Projekt mit hohem Nutzen für die Allgemeinheit willkürlich verhindert.

Lothar Blum (FPÖ), ebenfalls Mitglied im Raumplanungsausschuss, wehrte sich gegen den Vorwurf der Willkür und argumentiert mit einer eingeholten Fachmeinung. Ein schriftliches Gutachten des Experten liegt aber nicht vor. Als Jan Fausek (Neos) beginnt aus Protokollen vorzulesen, bricht Markus Bacher die Diskussion ab und bringt den Antrag auf „Ende des Austausches“ ein.

Bgm. Stefan Übelhör musste abstimmen lassen: das Ergebnis 18:9 (*Gegenstimmen: alle Höchste Zeit & die Grünen, Jan Fausek (Neos) und Bernhard Hirt (HVP Höchst)*)

Anschließend las er den Antragstextes des Raumplanungsvortrags gegen die Umwidmung des Areals vor. Dieser Antrag wurde mit Gegenstimmen von Robert Blum (FPÖ), Jan Fausek (NEOS) und allen Mandataren der Höchsten Zeit & die Grünen angenommen.

Bgm. Stefan Übelhör kommentiert die sehr unübliche Vorgehensweise der ÖVP mit: „Ich werde dies zur Kenntnis nehmen, dies entspricht aber nicht meinem Demokratieverständnis.“

Vereinsförderungsrichtlinien

Im Tagesordnungspunkt 4 wurden die geänderten Vereinsförderrichtlinien besprochen:

Markus Bacher als Obmann des Vereinsausschusses erläuterte, dass die Vereinsförderrichtlinien angepasst wurden und dass im Ausschuss auch die versteckten Förderungen (Raummiete etc.) offengelegt wurden. Bernd Brunner, Fraktionsobmann Höchste Zeit & die Grünen, sagte in seiner Wortmeldung, dass er sich ein umfangreicheres Vorgehen gewünscht hätte, bei dem auch die Vereine in die Erarbeitung miteinbezogen worden wären. Es gehe nicht darum, den Vereinen weniger Geld zu geben – jeder Cent sei hier gut investiert, da alle Vereine in Höchst sehr wertvolle Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit leisten – es gehe darum offen zu legen, wer welche Unterstützungsleistungen bekomme. Es entstand eine kurze Diskussion: Conni Michalke (FPÖ) und Willi Meier (HVP Höchst) erklärten, dass es bereits 2008 eine Arbeitsgruppe dazu gab.

Vor der Abstimmung erklärte auch Stefan Übelhör nochmals, dass es nicht um eine Kürzung gehe, sondern um Transparenz in der Vorgehensweise. Der Antrag wurde mit 8 Gegenstimmen (Jan Fausek, Neos und alle Mandatäre Höchste Zeit & die Grünen) angenommen.

Allfälliges:

Unter Allfälliges brachte Markus Bacher (HVP Höchst) eine Anfrage an den Bürgermeister bzgl. den Snack-Automaten bei der Rheinhalle ein, diese sollte in einer der nächsten Sitzungen beantwortet werden.

Die letzte Wortmeldung kam von Bernd Brunner: Er findet es sehr schade, dass dieses Gremium nicht genutzt wird um Themen zu diskutieren. Verschiedene Standpunkte sind in Ordnung, auch Abstimmungen sind legitim. Aber eine Diskussion so abzuwürgen wie heute entspricht nicht unserem Verständnis eines demokratischen Miteinanders.

Anschließend schloss der Bürgermeister um 20:29 die Sitzung.

Nächste Gemeindevertretungssitzung ist am Dienstag, 26.11.2024 um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.